

Kalenderaktion soll Schule machen – Erlös fließt in neue Projekte

Neuaufgabe um kreatives Blätterwerk geplant / Förderverein der Wanzleber Sekundarschule sammelt für „Schwarzlicht-Theater“

Von Sabrina Krug

Wanzleben • Kaum gedruckt gingen die 250 Kalender auch schon buchstäblich weg wie warme Semmeln. „Die Premiere um unseren schuleigenen Kalender kam sehr gut an“, freut sich Schulfördervereinsvorsitzender Michael Sachs, der die Spendenaktion der Wanzleber Sekundarschule gemeinsam mit den 42 Mitgliedern erstmals im Vorjahr initiiert hatte. Für die Realisierung des Projektes hatte er einen Sponsor gesucht und in Magdeburg in Apotheken-Inhaber Sükrü Aydogan und dessen Filialleiter Winfried Rüter gefunden. Die Druckkosten in Höhe von 1200 Euro wurden von den Pharmazeuten gedeckelt. Vorab hatten sie als Teil der Jury neben den Mitgliedern des 2010 gegründeten Schulfördervereins und Fachlehrer der Ganztagschule die zwölf besten Arbeiten prämiert. Die Fünft- bis Zehntklässler hatten ihre Arbeiten unter dem Wettbewerb „Lebendige Heimat Sachsen-Anhalt“ gestaltet und eingereicht. Auch die Kunstwerke



Mit der Premiere um das Kalender-Projekt der Wanzleber Sekundarschule waren 250 Exemplare verlegt worden. Die Kosten für den Druck in Höhe von 1200 Euro zu übernehmen, hatte Apothekenfilialleiter Winfried Rüter dem Schulfördervereinsvorsitzenden Michael Sachs (r.) zugesichert. Für die Unterstützung bedankten sich die stellvertretende Schulleiterin Regine Albrecht (v.l.), Fördervereinsmitglied Roswitha Thiers, Lehrerin Petra Lünig und die beiden mitwirkenden Neuntklässler Melanie Pörschke und Phillip Maeckel.

Foto: Sabrina Krug

der beiden Neuntklässler Melanie Pörschke aus Hohendodeleben und Phillip Maeckel aus Klein Wanzleben hatten es in die Mitte des kreativen Kalenderzirkels geschafft. Und so ließen es sich beide trotz Ferien in dieser Woche nicht

nehmen, sich mit dem Ende ihrer ersten Kalenderaktion in Begleitung ihrer Lehrer und Fördervereinsmitglieder mit einem Blumengruß beim Sponsor für dessen Unterstützung zu bedanken. Denn der Großteil der Auflage war hier

direkt von den „Kosmonauten“ an die Kundschaft gegen einen frei wählbaren Spendenbetrag verteilt worden.

Beim Vor-Ort-Termin betonte Vereinsvorsitzender Michael Sachs, dass das erfolgreiche Kalenderprojekt nun künftig

Schule machen soll. „Weitere von den Schülern gestaltete Kalender werden folgen“, kündigte er an.

Mit dem Erlös aus der Spendenaktion sollen wiederrum neue Schulprojekte angeschoben und finanziell unterstützt

werden. Die Kalenderspendensumme von mehr als 110 Euro fließt in das geplante Schulprojekt „Schwarzlicht-Theater.“

Um die Idee auf die Bühne bringen zu können, spart der Förderverein derzeit, um die knapp 3500 Euro teure Verdunkelungstechnik finanzieren zu können. 1000 Euro hätten die Mitglieder bereits von der Globus-Stiftung erhalten. „Das Schwarzlicht-Theater ist für die Neuntklässler des Wahlpflichtkurses Kultur und Künste gedacht. Um die besondere Wirkung des einzigartigen Schauspiels erleben und erlebbar machen zu können, muss die Spielstätte, in unserem Fall die Aula, abgedunkelt werden. Das hierfür nötige Equipment hatten wir uns bereits im Vorfeld für einen dreitägigen Probelauf vom Land ausgeliehen. Dieser Testlauf hat uns überzeugt und für die Idee begeistert“, berichtet die stellvertretende Schulleiterin Regine Albrecht. Um das „Schwarzlicht-Theater“ realisieren zu können, seien weitere Spendenaktionen geplant.